

27. IX. 1916

**Die Brot- und Kartoffelversorgung,  
Mitteilungen von informierter Seite.**

Wien, 26. September.

Die in der letzten Zeit besonders in Wien, aber auch in den Kronländern aufgetretene Knappheit an Brot und Kartoffeln dürfte in der kürzesten Zeit behoben sein. Die Ursachen liegen darin, daß um diese Jahreszeit in Oesterreich, auch im Frieden, nicht inländisches Getreide und hiesige Kartoffeln dem Konsum zugeführt werden, sondern Mehl und Erdäpfel aus Ungarn und dem Auslande importiert werden. Die Druscharbeiten sind im September auch in normalen Zeiten in Oesterreich noch nicht beendet.

Im Kriege verdoppeln sich naturgemäß diese Schwierigkeiten, insbesondere durch den Mangel an Arbeitskräften und dadurch, daß gleichzeitig mit dem Drusch andere landwirtschaftliche Arbeiten erledigt werden müssen. Diese Kalamitäten, die sich auch bei der Kartoffelversorgung zeigen, wo besonders Verladeschwierigkeiten die Ursache bilden, werden aber in den allernächsten Tagen bereits behoben sein, denn speziell aus Böhmen, Mähren, Galizien und Russisch-Polen wird der Antransport von größeren Quantitäten Kartoffeln gemeldet.

Eine Verkürzung der Brot- und Mehlkarte ist nicht in Aussicht genommen.